



Serie II

Donnerstag, den 26. April 1917

Ludwig Thoma-Abend

Die kleinen Verwandten

Lustspiel in einem Aufzug
Leiter der Aufführung: Eugen Keller

Personen:

Heinrich Häbler, Regierungsrat	Oscar Fuchs	Babette Bonholzer, seine Frau, Schwester des	
Mama Häbler	Hildegard Osterloh	Regierungsrats	Frida Hummel
Ida, beider Tochter	Lore Wagner	Max Schmitt, Kaufmann (Inh. von Hugo	
Josef Bonholzer, Oberaufseher aus Dornstein	Fritz Reiff	Schmitt's sel. Erben)	Willy Buschhoff

Das Stück spielt in der Wohnung des Regierungsrates in der Kreisstadt Grossheubach in Bayern. Zeit: Gegenwart.

Dichters Ehrentag

Lustspiel in einem Aufzug
Leiter der Aufführung: Otto Stoeckel

Personen:

Eugen Ludwig Hobbe, ein deutscher Dichter	Otto Stoeckel	Frau Kommerzienrat Milbe	Ollvia Veit
Siegfried Meyer, Theaterdirektor	Emil Lind	Frau Klara Mengold, eine Getreue	Helene Robert
Feuerstein, Journalist	Paul Henckels	Moritz Mengold, deren Sohn, ein 16jähriger	Heinz Saar
Oscar Zinnkraut, Theateragent	Walter Kosel	Frau Lückemann, eine Getreue	Elsa Dalands
Schimanski, Kritiker	Carl Ernst	Betty, Zimmermädchen	Marieluise Buchkremer
Eugène Schultze, Verleger	Eugen Keller	Ein Klavierspieler	Carl Hannemann
Frau Lizzi Schultze	Marie Andor	Ein Photograph	Theodor Kigler
Kommerzienrat Milbe, ein Getreuer	Eugen Dumont	Ein Dienstmann	Heinz Wackers

Ort der Handlung: Wohnung des Direktors Meyer in Berlin. Zeit: Gegenwart.

Brautschau

Bauernschwank in einem Aufzug
Leiter der Aufführung: Emil Lind

Personen:

Korbinian Christl, Sedlbauer von Weidach	Emil Lind	Alois Palser, Viehhändler	Otto Kustermann
Rosina Christl, sein Weib	Helene Robert	Maria Atzenhofer, Gütlerstochter von Glonn	Ruth von der Ohe
Simon, beiner Sohn	Fritz Reiff	Afra Salvermoser, Gütlerstochter von Zeitlbach	Lore Wagner
Jakob Elfinger, Schmuser	Carl Ernst	Monika Salvermoser, ihre Mutter	Lotte Crusius
Ursula Geisberger, Bauerntochter von Arnbach	Frida Hummel		

Ort: Wohnung des Sedlbauern in Weidach, einem Dorfe der Dachauer Gegend. Zeit: Gegenwart, Herbst.

Vor „Brautschau“ 10 Minuten Pause

in der Pause fällt der eiserne Vorhang

Preise (einschließlich Garderobe und Steuer): Proscenium-Loge Mk. 6.—; Mittelloge Mk. 5.—; Seitenloge, Parkettloge, 1. Parkett Mk. 4.—; 2. Parkett Mk. 3.—; 2. Rang Balkon 1. und 2. Reihe Mk. 2.—; 3. bis 5. Reihe Mk. 1.50; 6. bis 9. Reihe Mk. 1.25; 10. bis 11. Reihe Mk. 0.95; Stehplatz Mk. 0.70.

Kassenöffnung 6 $\frac{1}{2}$ Uhr

Einlaß 7 Uhr

Beginn 7 $\frac{1}{2}$ Uhr

Ende 10 Uhr

Freitag, den 27. April 1917, abends 7 $\frac{1}{2}$ Uhr:
(Zum 166. Male)

Schneider Wibbel

Samstag, den 28. April 1917,
abends 7 $\frac{1}{2}$ Uhr:

Die verlorene Tochter

Sonntag, den 29. April 1917

nachmittags 3 Uhr:

Fettchen Gebert

Schauspiel in fünf Akten von Georg Hermann

abends 7 $\frac{1}{2}$ Uhr:

Ludwig Thoma-Abend

Die kleinen Verwandten — Dichters Ehrentag — Brautschau

Rheinische Buchdruckerei, Oststraße 135



Serie II

Donnerstag, den 26. April 1917

Ludwig
Die kleinen Verwandten

Heinrich Häbler, Regierungsrat Oscar
Mama Häbler Hilda
Ida, beider Tochter Lore
Josef Bonholzer, Oberaufseher aus Dornstein Fritz
Das Stück spielt in der Wohnung des

er, seine Frau, Schwester des
ats Frida Hummel
aufmann (Inh. von Hugo
l. Erben) Willy Buschhoff
abach in Bayern. Zeit: Gegenwart.

Dichters Ehrentag

Eugen Ludwig Hobbe, ein deutscher Dichter Otto S
Siegfried Meyer, Theaterdirektor Emil L
Feuerstein, Journalist Paul H
Oscar Zinnkraut, Theateragent Walter
Schimanski, Kritiker Carl E
Eugène Schultze, Verleger Eugen
Frau Lizzi Schultze Marie A
Kommerzienrat Milbe, ein Getreuer Eugen
Ort der Handlung

rat Milbe Olivia Veit
gold, eine Getreue Helene Robert
deren Sohn, ein 16jähriger Heinz Saar
, eine Getreue Elsa Dalands
dehen Marieluise Buchkremer
r Carl Hannemann
Theodor Kigler
Heinz Wackers
Zeit: Gegenwart.

Korbinian Christl, Sedlbauer von Weidach Emil
Rosina Christl, sein Weib Helene
Simon, beiner Sohn Fritz
Jakob Elfinger, Schmuser Carl
Ursula Geisberger, Bauerntochter von Arnbach Frida
Ort: Wohnung des Sedlbauern i

ehändler Otto Kustermann
r, Güttlerstochter von Glonn Ruth von der Ohe
, Güttlerstochter von Zeitlbach Lore Wagner
oser, ihre Mutter Lotte Crusius
end. Zeit: Gegenwart, Herbst.

Vor „Brautschau“ 10 Minuten Pause

Preise (einschließlich Garderobe und Ste
loge, 1. Parkett Mk. 4.—; 2. Parkett Mk.
6. bis 9. Reihe Mk. 1.

n der Pause fällt der eiserne Vorhang
Mittelloge Mk. 5.—; Seitenloge, Parkett-
reihe Mk. 2.—; 3. bis 5. Reihe Mk. 1.50;
Stehplatz Mk. 0.70.

Kassenöffnung 6 1/2 Uhr

n 7 1/2 Uhr Ende 10 Uhr

Freitag, den 27. April 1917, abends 7 1/2 Uhr:
(Zum 166. Male)

Schneider Wibbel

Samstag, den 28. April 1917,
abends 7 1/2 Uhr:

Die verlorene Tochter

Sonntag, den 29. April 1917

nachmittags 3 Uhr:

Fettchen Gebert

Schauspiel in fünf Akten von Georg Hermann

abends 7 1/2 Uhr:

Ludwig Thoma-Abend

Die kleinen Verwandten — Dichters Ehrentag — Brautschau

Rheinische Buchdruckerei, Oststraße 136